Kleine Chronik.

* **Berlin**, 12. Oktober. (Die Opfer eines Liebesdramas.) Die Leichen der Gräfin Strachwitz und des Kaufmanns Friedländer wurden gestern nachmittag eingesargt und aus dem Schauhause abgeholt. Die Beerdigung findet heute statt.

* **Berlin**, 11. Oktober. (Unglück auf einem Neubau.) Auf dem Baugelände an der Ecke der Bayrischen und Düsseldorferstraße in Wilmersdorf ereignete sich heute mittag ein schwerer Unfall. Ein Steinträger ließ im 1. Stock des Neubaues seine mit schweren Mauersteinen gefüllte Rolle fallen. Durch die Erschütterung kam das Gerüst ins Schwanken und stürzte im nächsten Augenblicke ein. Es riß 4 Arbeiter mit in die Tiefe. Alle 4 Personen erlitten neben äußeren Wunden auch schwere innere Verletzungen. Ein Steinträger Ruhnke starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus; auch das Befinden der übrigen Verunglückten ist bedenklich. Der Bau wurde von der Polizei gesperrt.

* **Berlin**, 11. Oktober. (Eine Kindesentführung?) Auf der Rettungswache in der Gaudystraße fand sich am Sonntag ein dreizehnjähriges Mädchen ein, das angab, die Tochter eines österreichischen Rittmeisters zu sein, Valeska Schwarz zu heißen und von einer Frau von Wien nach Berlin entführt worden zu sein; hier sei es ihm gelungen, zu entkommen. Die Polizei hält diese Entführungsgeschichte für ein Märchen und ist dabei, die Angaben der Dreizehnjährigen auf ihre Wahrheit zu prüfen.

* **Berlin**, 11. Oktober. (Eine vierköpfige Verbrecherbande) ist von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Zwei von den Verbrechern sind mehrfach vorbestrafte verheiratete Männer, die beiden anderen bisher unbescholtene junge Leute, die bei den beiden anderen in Schlafstelle wohnten. Die vier Männer besuchten Sonntags die Tanzböden, machten dort die Bekanntschaft von Dienstmädchen und fragten sie über die Gepflogenheiten ihrer Herrschaften aus. Während dann einer mit dem Mädchen ein Rendez-vous hatte, brachen die drei anderen in der betreffenden Wohnung ein.

* **Berlin** 11. Oktober. (Raubmordprozeß Hackradt.) Vor dem Schwurgericht zu Potsdam fand gestern, Montag, der Raubmordprozeß gegen den Schriftsetzer Max Hackradt aus Potsdam statt. Der Prozeß galt der Bluttat, die der Angeklagte am Freitag, den 23. August, abends zwischen 8 und ½9 Uhr, an der ehemaligen Opernsängerin, verwitweten Frau Josefine Rudolphi in Bornim bei Potsdam verübt hat. Die Vernehmung des Angeklagten bot das Bild eines verkommenen Menschen. Hackradt gab an, er habe sich den Revolver zu dem Zwecke gekauft, um einen Menschen zu ermorden und ihm Geld abzunehmen. Er schilderte dann genau die Tat und seine Flucht. Die Zeugenvernehmung war sehr kurz und beschränkte sich auf die Vernehmung des die Verfolgung leitenden Kriminalschutzmanns Fengler und des Gendarmerie-Wachtmeisters Höfelmeyer aus Mosbach bei München, dessen urbayrischer Dialekt etwas Abwechselung in die Verhandlung brachte. Die Ehefrau des Angeklagten machte von ihrem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Hoche-Potsdam, bekundete, daß der Schuß des Angeklagten tödlich habe wirken müssen. Da Hackradt sich anfangs den Anschein eines Geisteskranken geben wollte, wurde er ärztlich beobachtet, aber für geistig normal befunden. Die Schuldfragen lauteten auf Mord und schweren Raubverbrechen. Auf Antrag des Verteidigers wurde die Frage auf gefährliche Körperverletzung mit tödlichem Ausgange hinzugefügt. — Der Angeklagte wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt. Er nahm das Urteil mit derselben gleichgültigen Ruhe auf, die er während der ganzen Verhandlung zur Schau getragen hatte. (Hackradt war auf seiner Flucht bekanntlich auch in Halle auf dem Bahnhofe vorübergehend festgenommen worden, weil er eines Mundraubes beschuldigt wurde.)

* **Potsdam**, 12. Oktober. (Selbstmord eines Vizefeldwebels.) In der Gewehrfabrik erschoß sich ein Vizefeldwebel vom 1. Gargeregiment zu Fuß. Dienstliche Unregelmäßigkeiten sollen den Beweggrund zu der Tat bilden.

* **Rheinsberg** (Mark), 11. Oktober. (Schreckliche Tat eines Forstaufsehers.) Im Walde bei Rheinsberg in der Mark hatten dieser Tage einige junge Leute, unter denen sich der Forstaufseher Seydlitz befand, einen Ausflug nach Neu-Globsow unternommen. Man war in heiterster Stimmung. Bei einer kurzen Rast feuerte Seydlitz aus einem Schritt Entfernung von hinten einen Revolverschuß auf die Tochter des Stadtförsters Ruppel ab. Die Kugel drang dem Mädchen in den Rücken und verletzte es schwer. Hierauf erschoß sich Seydlitz selbst. Die Gründe, die den jungen Forstaufseher zum Mordversuch und Selbstmord trieben, sind noch unbekannt.

* **Küstrin**, 11. Oktober. (Den Erstickungstod erlitten.) In Alt-Blesen bei Küstrin erstickten beim Feuer durch herausgefallene glühende Asche die beiden 3 und 4 Jahre alten Kinder des Arbeiters Genzler.

* **Dresden**, 11. Oktober. (Der Dresdener Raubmord.) Als des Raubmordes an dem Fleischerlehrling Höch dringend verdächtig ist gestern der 19jährige Dienstknecht Wittke festgenommen worden. Er war kurz vor dem Verbrechen bei der Schonermühle gesehen worden, wo der Ermordete Fleischwaren abgeliefert und Geld in Empfang genommen hatte. Von der Mordstelle führten zwei Fußspäde über das Feld; in eine dieser Fußspuren paßt der Fuß Wittkes genau. Bei seiner Festnahme wurde ein Schlagring bei ihm vorgefunden, Geld jedoch nicht.

* **Gästrow**, 11. Oktober. (Zum Mordprozeß Zobel.) Die wegen Ermordung der Opernsängerin Bartholf zum Tode verurteilte Modistin Zobel aus Berlin hat Revision eingelegt.

* **Elbing**, 11. Oktober. (Als des Raubmordes an dem Elbinger Arzte Dr. Ernst Krause dringend verdächtig wird der Lehrer Karl Stolze von der Staatsanwaltschaft verfolgt, der seit dem März d. J. in Elbing unter dem Namen Karl Janber lebte. Stolze ist 25 Jahre alt, stammt aus Hammer (Kreis Niederbarnim), hielt sich zuletzt in Döringshagen (Kreis Naugard) auf und wurde von der Staatsanwaltschaft in Stargard wegen Betruges verfolgt. Er kehrte nach vollbrachtem Raubmorde nach der Stadt zurück, kaufte hier um 10 Uhr vormittags in einer Fahrradhandlung ein Fahrrad gegen Hergabe seines blutbespritzten Mantels und radelte dann über Maldenten nach Osterode, wo er das Rad verkaufte. Die Behörden sind sämtlich angewiesen, alle Orte in der Nähe zu durchsuchen. Wie weiter aus Elbing gemeldet wird, sind Gerüchte verbreitet, daß Stolze in der Gegend von Preußisch-Holland verhaftet worden sei.

* **Königsberg**, 11. Oktober. (Die Cholera.) Die Schifferfrau Adomeit aus Tapiau ist in Tilsit an asiatischer Cholera erkrankt. Auf welchem Wege die Infektion erfolgt ist, steht noch nicht fest.

* **Rostock**, 11. Oktober. (Zum Rügener Doppelraubmord.) In Rostock waren am Freitag mittag, wie gemeldet, zwei Seeleute unter dem Verdachte der Täterschaft des Doppelraubmordes bei Saßnitz festgenommen worden. Wie die polizeilichen Erhebungen ergeben haben, ist der eine der beiden Matrosen völlig unschuldig und wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. Der zweite Seemann wurde vorläufig dem Amtsgerichte zugeführt, da gegen ihn Diebstahlsverdacht besteht, der jedoch mit dem Raubmord auf Rügen nicht in Verbindung zu bringen ist.

* **Münster**, 11. Oktober. (In Eisenbahnkoupee.) Einer älteren Lehrerin wurde im Eisenbahnkoupee zwischen Duisburg und Münster unwohl. Ein Mitreisender bot der Dame ein Riechfläschchen an. Die Lehrerin, die an dem Fläschchen roch, wurde daraufhin ohnmächtig. Als sie wieder erwachte, bemerkte sie, daß ihr der in ein Taschentuch eingewickelt gewesene Betrag von 1000 Mark fehlte. Der Mitreisende war natürlich verschwunden.

* **Tetschen**, 12. Oktober. (Unterschlagung.) In Nekatnik hat sich der frühere sozialdemokratische Reichstagskandidat, Lehrer Kuternatsch, kurz vor einer Revision der von ihm verwalteten Raiffeisenkasse erhängt. Die Kasse erwies sich als vollständig geplündert.

* **Innsbruck**, 11. Oktober. (Eröffnung der Ronsberatalbahn.) Heute vormittag fand in Anwesenheit des Statthalters die feierliche Eröffnung der neu erbauten elektrisch betriebenen Ronsberatalbahn von Trient nach Male statt.

* **Bozen**, 9. Oktober. (Eine jugendliche Diebesbande) wurde von der Polizei in Bozen verhaftet. Die Bande bestand aus 12 Handelspraktikanten im Alter von 15 bis 17 Jahren, die gemeinsam über ein Dutzend Diebstähle und Einbrüche unternommen haben. Die Bürschchen hatten für ihre Diebesgenossen eigene Statuten aufgestellt und führten genau Buch über ihre Einnahmen, an denen alle zu gleichen Teilen partizipierten.

* **Neapel**, 11. Oktober. (Ein Schauspieler von seinem Kollegen erschossen.) Im Theater Bellini in Neapel hat ein Schauspieler der Gesellschaft Gravina einen Kameraden aus Eifersucht knapp vor Beginn der Vorstellung erschossen.

* **London**, 12. Oktober. (Ein deutscher Dampfer im Orkan.) Der Dampfer des Nordbeutschen Lloyd „Kronprinz Wilhelm", der gestern aus Newport in Plymouth eintraf, begegnete auf der Reise einem furchtbaren Orkan. Ein Passagier an Bord kam dabei ums Leben.

* **Havanna**, 11. Oktober. (Orkan.) Durch einen mehrere Stunden anhaltenden heftigen Orkan sind die telegraphischen Verbindungen unterbrochen, zahlreiche kleinere Fahrzeuge sind gesunken, unaufhörliche Regengüsse haben alle Straßen überschwemmt und großen Schaden angerichtet.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Dresden.** Dem Meeting am Sonntag wohnte König Friedrich August von Sachsen mit seinen drei Söhnen bei, die Rennbahn zeigte infolgedessen trotz trüben Wetters starken Besuch. Die Hauptkonkurrenz, das mit einem Ehrenpreise und 15 000 Mark ausgestattete Herbst-Jagdrennen gewann Herrn Bischoffs Asa sehr sicher mit einer Länge gegen Marder, vier Längen zurück endete Versirzt 1 unter seinem schweren Gewicht als Dritter. Meerschwalbe war ausgebrochen. Im Preis von Ortrand folgte Kurokl dem Felde anfangs in weitem Abstand, machte aber dann langsam Boden gut und schlug Thetis zum Schluß ganz sicher.

Radsport.

* **Die Leipziger Radrennen** erreichten am Sonntag mit einem Zweisitzenden-Rennen ihren Abschluß. Infolge der feuchtkalten Witterung ließ der Besuch zu wünschen übrig, nur etwa 6—7000 Zuschauer waren anwesend. Für den Ausgang des Rennens kamen von Anfang an nur Theile und Scheuermann in Betracht, die abwechselnd führten. Salzmann und der Belgier Vanderstuyft verfagten. Bis zur 50. Runde lag Scheuermann an der Spitze, dann löste ihn Theile bis zur 112. ab, wo er infolge von Motordefekt Scheuermann wieder vorbeilassen mußte. Nach Ablauf der ersten Stunde war das Resultat: Scheuermann 81,540, Theile 80,09 Kilometer, Salzmann 78,125, Vanderstuyft 69,970 Kilometer. In der 214. Runde eroberte Theile wieder die Spitze, die er 10 Runden später wegen Raddefektes abermals verlor, um sie sich endlich kurz vor Schluß endgültig zu erobern. Theile stellte mit 159,810 Kilometer einen Weltrekord auf, Scheuermann 158,120, Salzmann 142,560, Vanderstuyft 138,980 Kilometer. Das Hauptfahren gewann Zuchs gegen Schmidt und Ullmann.

* **Der Große Preis von Rennes** wurde am Sonntag von dem Deutschen Rütt mit einer halben Länge gegen Herrn Mayer und Friol gewonnen. Auch das Match zwischen diesen drei Fahrern sah einen Deutschen siegreich. Den ersten Lauf des Matches gewann Friol mit ½ Länge gegen Rütt, während Mayer in seinen Läufen Rütt und Friol jedesmal mit 1 Länge abfertigte und damit den Sieg errang. Im Handicap siegte dann wieder Rütt gegen Mayer und Blancho.

Fußballsport.

Halle.

* **Spiele des Halleschen Fußballklubs von 1896.** Uns wird geschrieben: Leider war die Absage des Leipziger Ballspiel-Klubs, welcher infolge Teilnahme von 4 seiner besten Spieler an dem Westlampfe Mitteldeutschland : Nordbeutschland um den Kronprinzenpokal (von Mitteldeutschland 5:2 gewonnen) nicht hier antreten konnte, trotz rechtzeitiger Meldung nur in einer hiesigen Tageszeitung veröffentlicht worden. Ein Verschulden konnte daher dem H. F.-K. v. 96 nicht beigemessen werden, wenn sich ein immerhin noch zahlreiches Publikum nach dem Sportplatz begeben hatte, ohne den erwarteten erstklassigen Kampf zu sehen; denn auch alle Bemühungen, noch telegraphisch einen Gegner heranzuholen, blieben erfolglos. Als Ersatz fand ein Wettspiel zwischen Halle 96 2 und Sportbrüder-Halle 1 statt, das nach interessantem Kampfe mit einem Siege der 96er von 3:2 endete. — Auch die vorher spielende dritte Mannschaft der 96er konnte einen Sieg erringen, und zwar mußte sich hier der D. F.-K. Favorit 1 eine — unverdient hohe — Niederlage von 7:1 gefallen lassen, wobei auf beiden Seiten noch einige schöne Chancen unausgenutzt blieben. — Den dritten Sieg am gestrigen Tage brachte den 96ern die 4. Mannschaft, die im Diplomspiele Hohenzollern 4 mit 2:0 schlagen konnte.

* **Halle 96 1 gegen Wacker, Halle 1.** Als den Höhepunkt der Herbstsaison in hiesigen Fußballsport darf man wohl mit Recht das Zusammentreffen obiger Mannschaften am kommenden Sonntag auf dem Wackersportplatz bezeichnen. Halle 96, Meister des Saalegaues, hat bis jetzt schon so hervorragende Resultate erzielt, daß denselben der Titel wohl nicht zu rauben sein wird. Auch Wacker wird nicht müßig zusehen, sondern alles aufbieten, den 96ern ein würdiger Gegner zu sein.

* **Hohenzollern 1 gegen Wacker-Leipzig 1 2:3.** Der H. F.-K. Hohenzollern berichtet uns: Vorigen Sonntag konnte der H. F.-K. Hohenzollern seinen letzten Erfolgen abermals einen würdigen anreihen. Wenn man bedenkt, daß die Mannschaft für Troitzsch, der in Braunschweig die mitteldeutschen Farben mit vertrat, ferner für George, König und Hufung Ersatz einstellen mußte, so ist das erzielte Resultat ein großer Erfolg gegen den vorjährigen Mitteldeutschen Meisterschaftsklub. Sehr abwechselungsreich verlief die erste Spielhälfte, die aber auf beiden Seiten keinen Erfolg brachte. Nach Wiederbeginn ist Hohenzollern recht frisch im Angriff. Nach prächtigem Lauf des Linksaußen, der den Ball zu Fritze gibt und unhaltbar scharf einsendet, erzielt Halle den ersten Treffer. Doch nicht lange zur Freude, denn der Schiedsrichter verkündet „Elfmeter" für Leipzig, der zunächst gehalten, dann aber noch eingesandt wird. Hohenzollern zieht nun mächtig los und Rüp muß Gaebeleins Schuß passieren lassen. Noch wenige Minuten sind zu spielen, bis das hochinteressante Match seinen Abschluß erreicht. Zum allgemeinen Erstaunen läßt der Unparteiische 5 Minuten zu lange spielen, in welcher Zeit Wacker das führende Tor erringt.

* **Britannia 1 gegen Borussia 1 8:1.** Am vergangenen Sonntag standen sich obige Mannschaften im Verbandspiel der 1. Klasse auf dem Wackersportplatz gegenüber. Tipie man doch im allgemeinen auf einen Sieg Borussias, — konnten Sie doch Leipzig Eintracht 1 mit 4:3 schlagen — so sah man sich hierin sehr getäuscht. Borussia hat Anstoß und man sieht sofort zwei gleichwertige Gegner um die Siegespalme ringen. Auf und ab geht das Spiel, und man hat Gelegenheit, bei beiden Läufer und die gesamte Verteidigung bewundern zu können, während die Stürmer sehr aufgeregt und zerfahren spielen. Borussia ist der Glücklichere, welcher den ersten Erfolg buchen kann, jedoch war der Schuß zu halten. Britannia hierdurch nicht entmutigt, greift flott an und kann Galender eine Flanke von rechts unhaltbar eindrücken, der Dowitz kurz darauf Nr. 2 folgen läßt, somit seinem Klub die Führung gebend. Borussia macht noch einige flotte Durchbrüche, die jedoch an der heute sehr sicher spielenden Verteidigung scheitern. Die Halbzeit ändert sich nichts mehr an dem Resultat und mit 2:1 für Britannia geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn macht sich eine glatte Ueberlegenheit der Briten bemerkbar, und Borussia wird vollständig eingeschnürt. In kurzen Abständen fällt Tor auf Tor und beim Schlußpiff muß sich Borussia mit 8:1 geschlagen bekennen.

* Die 1. Mannschaft des H. F.-K. Teutonia unterlag der 2. Mannschaft des H. F.-K. Eintracht knapp mit 3:2. Teutonia spielte mit 2 Ersatzleuten. Teutonia 1 konnte jedoch am 2. d. M. die 4. Mannschaft des H. F.-K. Wacker mit 4:1 schlagen. Halbzeit 0:0.

* Die 1. Mannschaft Teutonia stand der 2. Mannschaft Eintracht im Gesellschaftsspiel gegenüber, wobei letztere Mannschaft mit 3:2 siegte. Vorher stand die 3. Mannschaft Eintracht der 2. Mannschaft Teutonia gegenüber, wobei erstere mit 5:1 siegte.

* Am Sonntag standen sich Olympia 2 und Sportlust 2 auf den Brandbergen im Wettspiel gegenüber. Olympia siegte überlegen mit 7:2, Halbzeit 2:1 für Sportlust.

Hockey.

* **Um die Berliner Hockey-Meisterschaft** fand am Sonntag das erste Spiel statt. Der Berliner Hockeyklub siegte mit 10:0 über Komet.

Schwimmsport.

* **Das internationale Wettschwimmen** des S. C. Poseidon-Berlin fand am Sonntag im städtischen Hallenbad Tennewitzstraße zu Berlin seinen Abschluß. Der gebotene Sport war ein guter, wenn auch der angekündigte Start des Engländers Taylor und des Wiener Meisters Otto Sheff unterblieb. Besondere Erfolge erzielten die Ungarn. Der Magyar Athletikai-Club Budapest gewann den Staatspreis des Preußischen Kultusministerium gegen den Magyar Testygarkorlok Förb-Budapest und Poseidon-Berlin. Auch der Länderwettkampf Deutschland-Ungarn im Staffettenschwimmen über viermal 210 Meter sah wie schon in Magdeburg die Ausländer in 22,3 Sek. mit 20 Meter Vorsprung gegen die Deutschen als Sieger. Ferner gewann der Ungar Bola Las-Torres das Hauptschwimmen über 315 M. in 4 Min. 22 Sek. gegen seine Landsleute Hajos und Zachar, während der Magdeburger Schiele als Letzter folgte. Dagegen unterlag Hornung-Budapest im Schwimmen über 105 Meter um den Prinz Aribert-Preis mit anderthalb Längen gegen Oscar Schiele in 1 Min. 15,1 Sek. Dritter war Opitz-Berlin. Das Hauptspringen um den Prinz Aribert-Preis ergab den Sieg von Rehbock-Charlottenburg mit 31½ P. gegen Kühne-Berlin mit 35¼ P. — Einen Doppelerfolg hatten die Gebrüder Binner-Breslau zu verzeichnen. Walter Binner gewann das Schwimmen über 315 Meter in 4:41 und das Juniorfestschwimmen über 63 Meter in 5:50, während Max Binner die beiden Brustschwimmen über 105 und 215 Meter gewann.

Luftschiffahrt.

* **Der erste deutsche Bewerber um den Lanzpreis der Lüfte,** der Magdeburger Ingenieur Grade, hat einen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen. Es glückte ihm, auf dem Flugfelde Mars bei Belzig, einen Flug von ca. 13 Kilometer auszuführen und über 11 Minuten in der Luft zu bleiben. Nach dieser Leistung erscheint es nicht mehr zweifelhaft, daß Grade die Bedingung des Lanzpreises erfüllen wird, die nur einen Flug von ca. 2½ Km. voraussetzt. Am nächsten Sonntag beabsichtigt Grade zunächst auf dem Flugfelde Mars vor Unparteiischen einen Trainingsflug über die Lanzpreis-Strecke auszuführen, um dann später nach Johannisthal überzusiedeln, um dort offiziell um den wertvollen Preis von 40 000 Mk. zu starten. Der erfolgreiche deutsche Aviatiker soll sogar die Absicht haben, die 50 Km. lange Strecke vom Flugfelde Mars nach dem Flugfelde Johannisthal mit eigener Kraft durch die Luft zurückzulegen. Ob ihm dieser kühne Flug indes gelingen würde, erscheint mehr als fraglich.

* **Frankfurter Fliegerwoche.** Der letzte Tag der Frankfurter Fliegerwoche brachte am Montag keine besonderen Ereignisse. Blériot bewarb sich um 4 Uhr 30 Min. um den 5 Km.-Preis. Er flog die erste bis dritte Runde in 4 Min., die zweite bis vierte Runde in 3 Min. 56 Sek. und die dritte bis fünfte Runde in 3 Min. 53¼ Sek. Die letzten drei Runden waren somit die schnellsten, die ganze Flugzeit betrug 6 Min. 15 Sek. Um den Pokal der Stadt Frankfurt a. M. bewarb sich um 5 Uhr 10 Min. Nervö-Kopenhagen, doch mußte dieser bereits nach 28 Sekunden niedergehen. Da auch seine weiteren Versuche erfolglos blieben, erhielt der Kanalflieger Blériot den ersten Preis in Höhe von 40 000 Mark, während Baron de Caters den zweiten Preis von 10 000 Mark erhielt. Dann bewarb sich Blériot um den von Herrn Krupp von Bohlen-Halbach gestifteten Höhensteuerungs-Preis. Er flog zweimal um diesen Preis mit einer Flugdauer von 7 Min. 39 Sek. und hatte damit die 10 000 Mark gewonnen. Der zweite Höhensteuerungs-Preis von 5000 Mark fiel an Baron de Caters. Der Besuch war bei dem herrlichen Wetter wiederum ein sehr befriedigender.

* **Pariser Wettfliegen.** Juvisy, 11. Oktober. Dem heutigen Wettfliegen auf dem Flugplatz Port-Aviation wohnten u. a. auch der deutsche Botschafter Fürst Radolin und Gemahlin bei. Graf Lambert flog um den Preis, der demjenigen Flieger zufällt, dessen einzelne Flüge die größte Gesamtentfernung ergeben. Er machte 6 Runden in 6 Minuten 14⅕ Sekunden. Gobron bewarb sich um den Schnelligkeitspreis und legte die 2000 Meter betragende Flugbahnrunde in 2 Minuten 12⅗ Sekunden zurück.

Hierzu wird gemeldet: Der Große Preis der Gesellschaft zur Förderung der Flugtechnik wurde dem Grafen Lambert zuerkannt; den ersten Preis für die schnellste Runde von 2000 Meter erhielt Gobron für seine heutige, bereits gemeldete Leistung. Der erste Preis für die größte Gesamtstrecke der zurückgelegten Flugdistanzen fiel ebenfalls an Lambert, der zweite an Gobron.

* **Das Bennett-Rennen der Lüfte** beschäftigt, wie uns berichtet wird, noch immer die in Frage kommenden Korporationen, die für das Rennen eingesetzt sind. Die Zürcher Sportkommission hat bereits eine Sitzung abgehalten, ohne indes bezüglich des Klassements einen Beschluß fassen zu können. Es steht zur Stunde noch nicht fest, ob der als erster Preisträger in Frage kommende amerikanische Ballon „Amerika II" eine Zwischenlandung ausgeführt hat oder nicht. Wie mitgeteilt, war der Ballon dem Führer bei der Landung durch einen Sturm entführt worden, ohne bisher aufgefunden zu werden. Die Meldung, daß er in Oberschlesien gefunden sei, beruht auf einem Irrtum. Vielmehr wurde dort lediglich ein Regenbad des Schweizer Ballons Cognac aufgefunden. Die Sportkommission wartet nun zunächst die eingehenden Fahrtberichte der Führer der Ballons Amerika II und Ile de France ab, um an Hand des Materials dann weitere Beschlüsse zu fassen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die „Stiefkinder" der Stadt.

Das „Dorf" in der „Stadt" kann man bald sagen zu den langen Häuserzeilen an der Merseburgerstraße. Warum ändert man die Straßennamen nicht in „Schmiedewiz" und „Schlosserig" in Halle.? Dort wohnen gegen 500 Familien, die an die Stadt ihre Steuern zahlen und haben nicht einmal „gepflasterte" Straßen! Hätte es nicht angebracht, daß unsere Stadtväter einmal erwägen, ob und wie die Straßen zu „kultivieren" sind. Muß man sich doch oft genug als anständiger Mensch und Steuerzahler sagen lassen, man wohne in der „Türkei". Hoffen wir, daß diese Zeilen dazu beitragen, daß endlich einmal auch an „unser Viertel" gedacht wird. — Vielleicht spricht der Besitzer der Häuser ein Wort mit!!

Mehrere Bewohner von „Lösts Hof".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091013050/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Aktien-Malzfabrik „Niemberg".** Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung der sofort zahlbaren Dividende von 9 Prozent, wie im Vorjahre.

* **Ludwig Hupfeld, A.-G. in Leipzig.** Der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1908-09 ergibt nach Abschreibungen in Höhe von 236 827 Mk. (i. V. 193 199 Mk.) einen Reingewinn von 414 847 Mk. (400 869 Mk.). Es wird beschlossen, hiervon auf den 4. November einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, 21 000 Mk. (21 000 Mk.) dem gesetzlichen Reservefonds, 90 000 Mk. (65 000 Mk.) dem Reservefonds 2 zu überweisen, 10 Proz. Dividende (wie in den Vorjahren) gleich 225 000 Mk. (225 000 Mk.) zu verteilen und den nach Abzug der Tantiemen, Gratifikationen usw. verbleibenden Rest von 65 803 Mk. (57 096 Mk.) vorzutragen.

* **Konsolidieries Braunkohlenwerk Marie bei Aschersdorf.** Der Aufsichtsrat beantragt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (i. V. 5½ Proz.) bei gleichen Abschreibungen wie i. V.

* **Vereinigte Chemische Werke, A.-G. zu Charlottenburg.** Im verflossenen Geschäftsjahre ergab sich nach 107 265 Mk. (i. V. 84 012 Mk.) Abschreibungen einschließlich 53 103 Mk. (53 029 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 773 745 Mk. (548 529 Mk.), aus dem 16 Prozent (13 Prozent) Dividende verteilt und 120 237 Mk. vorgetragen werden sollten; Tantiemen erfordern 107 926 Mk. (65 651 Mk.). Dem Geschäftsbericht zufolge hat das Glyceringeschäft unter besonders günstigen Umständen gearbeitet. Cinerfeits haben die internationalen Preisabmachungen, welche vor einiger Zeit ins Leben traten, die Verkaufspreise in rationeller Weise reguliert, und andererseits hat sich die Wertbemessung des Artikels im abgelaufenen Jahre in stark steigender Tendenz bewegt. Auch die übrigen Fabrikationszweige haben steigend Ueberschüsse abgeworfen. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden als durchaus befriedigend bezeichnet.

* **A.-G. Rolandshütte in Weidenau b. Siegen.** Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 2 Prozent (i. V. 5 Prozent) vorzuschlagen.

* **Internationale Bohrgesellschaft, Erkelenz.** Einschließlich 2 934 447 Mk. (3 469 636 Mk.) Vortrag beträgt der Betriebsgewinn 7 843 707 Mk. (9 685 406 Mk.) Unkosten erforderten 623 817 Mk. (788 204 Mk.), Steuern und Arbeiterversicherung 597 992 Mk. (i. V. 807 498 Mk), Zinsen 1 522 214 Mk. (i. V. 1 663 074 Mk.) und Abschreibungen 1 601 508 Mk. (i. V. 2 223 871 Mk.). Es verbleibt mithin ein Reingewinn von 3 498 175 Mk. (4 202 759 Mk.) zur folgenden Verwendung: Gewinnanteile des Aufsichtsrats 51 378 Mk. (68 312 Mk.), Gewinnanteile und Belohnungen für Vorstand und Beamte 300 000 Mk. (wie i. V.) und Vortrag 3 246 802 Mk. (2 934 447 Mk.). Eine Dividende wird nicht verteilt. Nach dem Vermögensausweis gingen die laufenden Verbindlichkeiten von 29 391 806 Mk. auf 21 951 242 Mk. zurück. Der Erneuerungsbestand von 500 000 Mk. wurde aufgelöst und zu außerordentlichen Abschreibungen verwandt. Trotz des durch die erwähnten Neuanlagen in der Maschinenfabrik hervorgerufenen Zuganges von 1 145 215 Mk. ist infolgedessen der Buchwert der gesamten Anlagen nur von 3 700 000 Mk. auf 3 850 000 Mk. gestiegen. Die Vorräte und Materialien wurden mit 1 208 585 Mk. (1 551 097 Mk.) und die Diamantvorräte mit 313 656 Mk. (478 124 Mk.) bewertet. Die Bohrungen für eigene und fremde Rechnung und Konzessionen werden nach 753 100 Mk. (381 460 Mk.) Abschreibungen mit 8 545 633 Mk. (4 604 444 Mk.) ausgewiesen. Bohrungen noch in Arbeit sind nicht aufgeführt (i. V. 1 587 786 Mk.). Auf Wertpapiere und Beteiligung sind in diesem Jahr erheblich geringere Abschreibungen vorgenommen wie im Vorjahr; sie betragen nur 276 236 Mark gegen 700 400 Mk. Die vorjährigen Abschreibungen wurden in dieser Höhe wegen des damaligen Darniederliegens der Kali-Industrie vorgenommen. Der Buchwert der Wertpapiere und Beteiligungen beträgt jetzt 14 856 682 Mk. (15 593 693 Mk.). Die Ausstände gingen von 9 700 282 Mk. auf 5 562 584 Mk. zurück.

Berliner Produktenbörse vom 11. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, loko inländ. 215,00—216,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 217,25—216,75—217,00 Mk.

Roggen, loko inländ. 170,00—171,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pol. u. schles. fein, 173,00 bis 180,00 Mk., mittel 165,00—171,00 Mk., gering 160,00—164,00 Mk., russischer u. Donau mittel 160,00—167,00 Mk., gering 152,00 bis 159,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixco 170,00—173,00 Mk., etwas abfallend 165,00 bis 169,00 Mk., türkischer mixed 159,00—163,00 Mk., runder 152,00 bis 155,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 151,00—157,00 Mk., gute 158,00—171,00 Mk., russische u. Donau leichte 128,00—133,00 Mark, schwere 134,00—150,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 175,00—183,00 Mk., Taubenerbsen 180,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,00—30,25 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 21,10—23,10 Mk.

Weizenkleie 11,20—12,20 Mk.

Roggenkleie 11,70—12,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Oktober 221,00 Mk., Dezember 218,00 Mark, Mai 220,00 Mk.

Roggen. Tendenz: Stetig. Oktober 172,00 Mk., Dezember 172,75 Mark, Mai 177,00 Mk.

Hafer. Tendenz: Still. Oktober 152,00 Mk., Dezember 155,25 Mk., Mai 161,00 Mk.

Mais. Tendenz: Still. Oktober 148,50 Mk., Dezember 152,50 Mk., Mai —.— Mk.

Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 55,10 Mk., Dezember 54,70 Mk., Mai 54,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 11. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober — Gd., per Dezember 33½ Gd., per März 33¼ Gd., per Mai 33½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 11. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,85—10,95. Nachprod., 75 Grad ohne Sack —. Stimmung: Ruhig. Brottrafinade I ohne Faß 21,25. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 21,25. Gem. Melis I mit Sack 20,50. Stimmung: Fest. Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg per Oktober 11,35 Gd., 11,42½ Br., per November 11,27½ Gd., 11,32½ Br., per Dezember 11,32½ Gd., 11,37½ Br., per Januar-März 11,47½ Gd., 11,50 Br., per Mai 11,62½ Gd., 11,65 Br. Behauptet.

Hamburg, Montag 11. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Ulance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 11,50, per November 11.40, per Dezember 11,45, per März 11,57½, per Mai 11,67½, per August 11,82½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 11. Oktober. Petroleum loslos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 11. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Oktober 22 Br., Novbr.-Dezember 22¼ Br., Januar-April 22½ Br., Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Willy Blaßmann in Berlin (Berlin-Mitte, 7/10, 20/11, 29/10, 15/12).

Molkereibesitzer W. Horstmeier in Berlin (Berlin-Mitte, 8/10, 14/11, 4/11, 14/12).

Kaufmann O. Spinella, Agentur- u. Kommissionsgeschäft, in Dresden (8/10, 30/10, 9/11, 9/11).

Auguste Amalie verw. Scheibe geb. Beyer (Nachlaß) in Dresden (8/10, 30/10, 9/11, 9/11).

Maschinenhändler A. Peter in Munderkingen (Ehingen, 6/10, 26/10, 6/11, 6/11).

Kaufmann Isaak Barms in Elberfeld (7/10, 13/11, 4/11, 21/11).

Kommanditgel. Sievers & Dieter, Ex- u. Import, in Hamburg (8/10, 18/12, 10/11, 19/1).

Firma Schnee's Buchhandlung, Inh. Mathilde Agthe geb. Unger, in Hettstedt (7/10, 3/11, 11/11, 11/11).

Fahrradhändler H. Walraven in Kleve (7/10, 9/11, 3/11, 23/11).

Kaufmann B. G. Höntcke, Inh. der Spirituosen-, Wein- u. Zigarrenhandlung in Firma Camillo Höntcke, in Leipzig (9/10, 30/10, 10/11, 10/11).

Kolonialwarenhändl. W. Benecke in Magdeburg (8/10, 5/11, 5/11, 23/11).

Ziegeleipächter Oskar Vollmann, Rangsdorfer Ton- u. Ziegelwerke, in Rangsdorf-Gr.-Machnow (Mittenwalde, Mark, 6/10, 25/10, 3/11, 3/11).

Gladbacher Textilmaschinenfabrik, G. m. b. H., in M.-Gladbach (7/10, 1/12, 25/10, 13/12).

Hochbautechniker F. J. Gamon in Uebertingen (6/10, 8/11, 19/11, 19/11).

Materialwarenhändler E. A. Kraus (Nachlaß) in Poberschau (Göbilz, 9/10, 28/10, 8/11, 8/11).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 11. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Der D. Niederwald mit dem Fahrnrkrtransport für Bremen auf der Ausreise nach St. Thomas (Westindien) ist am 9. Oktober in Grimsby eingetroffen. Flußkst. Tjiuntjan ist am 11. Oktober von Hongkong in See gegangen. Der D. Lucie Woermann mit dem ausreisenden Ablösungstransport für Sperber und Panther — Führer: Korvettenkapitän Fiellig — hat am 10. Oktober Hamburg verlassen. Fährungen ist am 9. Oktober von Wilhelmshaven nach Kiel, Schwaben von Kiel in See gegangen.

* **Hamburg,** 11. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Rajsovia 9. Okt. in Montreal. Niederwald, n. Westindien, 9. Okt. in Grimsby. Bulja, ausgehend, 9. Okt. in Maskat. Dacia, n. dem La Plata, 9. Okt. in Cadix. Bücher, v. Newport, 9. Okt. auf der Elbe. Bosnia, v. Boston und Baltimore, 9. Okt. auf der Elbe. Albano, v. Philadelphia, 11. Okt. auf der Elbe. Amerika, v. Newport, 11. Okt. auf der Elbe. — Abgegangen: Constantia, n. Westindien, 9. Okt. von Antwerpen. Frankenwald 9. Okt. v. Tampico. Hamburg, v. Newport n. Neapel und Genua, 9. Okt. v. Gibraltar. Pisa 9. Okt. v. Norfolk n. New Orleans. Istria, n. dem La Plata, 10. Okt. v. Curhaven. Belgravia 10. Okt. v. Yokohama n. Moji. Christiania, n. Westindien, 10. Okt. v. Malaga. Westerwald, n. Westindien, 10. Okt. v. Antwerpen. President Lincoln, n. Newyork, 10. Okt. v. Curhaven. Kamerun, v. Westafrika, 9. Okt. v. Madeira. Alexandria, heimkehrend, 10. Okt. v. Valparaiso. Swakopmund 10. Okt. v. Swakopmund. Liberia 11. Okt. v. Dalmy n. Hanfow. — Passiert: Saxonia, v. Ostasien, 10. Okt. Perlin. Andalusia, v. Ostasien, 10. Okt. Gibraltar. Armenia, v. New Orleans, 11. Okt. St. Catherines Point.

* **Bremen,** 11. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Friedrich der Große Sonntag in Bremerhaven angek. Kleist Sonnabend v. Neapel abgeg. Gneisenau Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Lützow Sonntag in Hiogo angek. Neckar Sonnabend Lizard pass. Prinzeß Irene Sonnabend v. Newyork abgeg. Bülow Sonntag v. Algier abgeg. Prinzregent Luitpold Montag v. Schanghai abgeg. Prinz Eitel-Friedrich Sonntag in Singapur angek. Seydlitz Sonntag v. Neapel abgeg. Schlesien Sonntag von Montevideo abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Sonntag von Oberbourg abgeg. Erlangen Sonntag in Antwerpen angekommen. Tübingen Sonnabend v. Buenos Aires abgeg. Aachen Sonnabend in Rio de Janeiro angek. Mainz Freitag v. Plymouth abgeg. Scharnhorst Montag v. Fremantle abgeg. Prinz Ludwig Montag v. Antwerpen abgeg. Schleswig Montag in Marseille angek. Bayern Montag in Catania angef.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 13. Oktober 1909.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	19.80 — 20,60	15,80—16,60	13 50—14,80	15,60—16,10	28 — 42
Aschersleben	20 — 21	16.70—17 00	18	15,80	25—28
Halberstadt	18,00—21,20	16,00—17,50	16 — 19	15,50—16,60	22—25
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	20.40 — 21,30	16.80—17,20	17.00—19,50	16,20—16,60	20—28
Halle, Stadt	20,90—21,20	17,00—17,70	18,50—20,00	16,20—17,00	23—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Bomsdorf, Geb.-Kreis	17,00—17,80	16,00—16,90	17,00—18,50	15,20—16,00	25—28
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	18,80—21,50	17,00—17,80	17,50—19,50	16—20	26—27
Weißenfels	20,50—21,00	16,80—17,60	16—17	15,50—16,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Hangensalza	19,00	16,80	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 11. Oktober 1909

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen höchster Preis		62 Mk.
„ niedrigster Preis		56 „
„ häufigster Preis		59 „
Bullen höchster Preis		60 „
„ niedrigster Preis		56 „
„ häufigster Preis		58 „
Kühe höchster Preis		59 „
„ niedrigster Preis		48 „
Jungrinder höchster Preis		— „
„ niedrigster Preis		— „
Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis		— „
„ niedrigster Preis		— „
„ 2. Saugkälber höchster Preis		65 „
„ niedrigster Preis		60 „
„ häufigster Preis		63 „
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel		73 „
„ 2. Schafe höchster Preis		67 „
„ niedrigster Preis		62 „
„ häufigster Preis		64 „

II. für 50 kg Schlachtgewicht

(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. der Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Kramsz: Geschlingeln, Magen, Darm, Mittel und Blut):

Schweine höchster Preis		79 Mk.
„ niedrigster Preis		75 „
„ häufigster Preis		76 „

Marktbericht.

Dienstag, den 12. Oktober.

Eier pro Mandel	1,20—1,30 Mk.	Preiselbeeren pro Pfd.	0,25—0,26 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,46 „	Birnen pro Pfd.	0,08—0,15 „
Butter pro Stück	0,70—0,73 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,15 „
Quendeln 2 Pfd.	0,10—0,15 „	Pflaumen pro Pfd.	0,05—0,06 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Gert.-Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
„ pro Ztr.	3,00 „	Enten pro Stück	3,00—3 50 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Junge Gänse p. Stck.	5,00—6,00 „
Kohlrabi pro Stck.	0,02—0,08 „	Hähne p St.	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mbl.	0,07—0,08 „	Junge Hähne	0,80—1,50 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hühner pro Stück	1,00—2,50 „
Weißkohl „ „	0,08—0,15 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Rotkohl pro Stück „	0,10—0,20 „	Rebhühner	1,00—1,10 „
Karotten pro Bündch.	0,08 „	Hasen	3,50—4,00 „
Gurken pro Mdl.	0,80—1,00 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Berliner Börse, 11. Oktober 1909.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¾%.

Obligationen mit + sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, — 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,10 Mark. — 1 Mark Finnisch: 0,90 Mark. — 1 Pesos, 1 Peso: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			Preußische Pfandbriefe			Preußische Rentenbriefe			Pommern			Posen		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.20b	Charlottb. 95 96	3½	92.50bB	Pommern	3½	92.75bG	Pommern	3½	92.75bG	Posensche	3½	92.20b
do. 1. u. 4. 12	4	100.20b	Düsseld. 05.03	3½	— —	Posensche	3½	92.75	do. neue	3½	92.75	do.	3½	92.75
do. 1. 7. 12	4	100.20b	Elberf. 98 99	3½	100.30b	do. neue	3½	92.75	do. neue	3½	92.75	do. neue	3½	92.75
Pr. Schatz 1912	4	100.20b	Frankf. 98	3½	— —	do. neue	3½	92.75	do. neue	3½	92.75	do. neue	3½	92.75
Pr. Anleihe-Abl.	4	102.40bG	do. 86 92	3½	— —	Sächsische	3½	100.90G	Sächsische	3½	100.90G	Sächsische	3½	100.90G
do. do.	3½	93.90bG	Hann. St.-A. 98	3½	— —	Schles.	3½	100.90G	Schles.	3½	100.90G	Schles.	3½	100.90G
do. Schutzgb. 08	4	101.50	Kiel. St.-A. 98/10	4	100.50G	Schles.	3½	92.75G	Schles.	3½	92.75G	Schles.	3½	92.75G
Preuss. cons. A.	3½	93.90bG	do. 07/17	4	100.50G	Schl. Holstein	3½	100.90G	Schl. Holstein	3½	100.90G	Schl. Holstein	3½	100.90G
do. do.	3	83.90G	do. 89 98	3½	— —	Schl. Holstein	3½	92.75G	Schl. Holstein	3½	92.75G	Schl. Holstein	3½	92.75G
do. do.	4	102.30G	do. 01 02 04	3½	— —	Wiesbaden	3½	— —	Wiesbaden	3½	— —	Wiesbaden	3½	— —
do. Staffel I.	4	101.80b	Magdeb. 91 10	4	— —	Deutsche Reichsanl.			Deutsche Reichsanl.			Deutsche Reichsanl.		
Bad. St.-Anl. 01	4	— —	do. 06 u. 11	4	101.75bG	Köln-Mind. P.A.	3½	136.00bG	Köln-Mind. P.A.	3½	136.00bG	Köln-Mind. P.A.	3½	136.00bG
do. do. 1902	3½	95.30G	Mainz. St.-Anl.	3½	153.70b	Nordh. Wern. L.A.	4	101.75bG	Nordh. Wern. L.A.	4	101.75bG	Nordh. Wern. L.A.	4	101.75bG
Bayer. St.-Anl.	4	102.10G	Münchener St.-A.	3½	100.30G	Oesterr. Staats	4	95.25	Oesterr. Staats	4	95.25	Oesterr. Staats	4	95.25
do. do.	3½	93.30bB	Nassauer St.	3½	92.00G	Oesterr. Staats	4	160.00b	Oesterr. Staats	4	160.00b	Oesterr. Staats	4	160.00b
Sachs. Ant.	3½	— —	Posener St.-Anl.	3½	— —	do. Südb. (Lb.)	3	24.50b	do. Südb. (Lb.)	3	24.50b	do. Südb. (Lb.)	3	24.50b
Brem. Anl. 1899	3½	93.30G	Stendal . . 03	3½	— —	Warsch.-Wien	4	123.10b	Warsch.-Wien	4	123.10b	Warsch.-Wien	4	123.10b
do. 05 u. 15	3½	93.30G	Stettiner St.-A.	3½	91.40b	Mecklenburg	3	— —	Mecklenburg	3	— —	Mecklenburg	3	— —
do. 95		— —	Wiesbad. 1901	3½	— —	Prinz Henri	3	— —	Prinz Henri	3	— —	Prinz Henri	3	— —
Sächs. Landesanl.	3½	95.00G	Bayr. Pfdb.	4	99.40G	Tschipk. Finsbahn	4	— —	Tschipk. Finsbahn	4	— —	Tschipk. Finsbahn	4	— —
do. XXI. u. 17.	3½	95.60G	do. neue	4	107.10b	Eisenbahn-Prior.-Obligat.			Argent. Ant. 87	5	— —	Argent. Ant. 87	5	— —
do. XXII. u. 14.	3½	101.50G	do. neue	3½	100.40G	Gr.-Prager Eisb.	3	77.50G	do. no. 4000 M.	4½	99.40G	do. no. 4000 M.	4½	99.40G
Bmb. am. 35/99	3½	— —	do. do.	3½	92.70b	Ellw. Westb. C. pf.	4	94.50G	do. 1890	4	97.90b	do. 1890	4	97.90b
do. do. 1902	3	83.40b	do. do.	3	82.80b	Chile Gold-Anl.	4½	92.50G	do. 1896	4	98.00G	do. 1896	4	98.00G
do. do. 1907	4	101.80bG	Cert. Lbsch.	3½	— —	Chin. Anl. 1898	5	— —	do. ok. 06	4	94.00bG	do. ok. 06	4	94.00bG
Hess. St.-A. 03	3½	93.00G	do. do.	3½	92.70b	Gotl. St.-A. 1900	4	94.50G	do. Orl.-Anl.	4	100.40b	do. Orl.-Anl.	4	100.40b
Gr. Hess. St.-A. 03	3½	81.90G	do. do.	3	82.60G	do. v. 1898	4½	99.30G	do. Silb. 89	4	99.10G	do. Silb. 89	4	99.10G
do. 09	4	101.90B	Kur u. Neum.	3½	98.00G	Griech. A. 81-84	1,5	48.90G	Gest. Ung. St. alt	4	83.40G	Gest. Ung. St. alt	4	83.40G
Meckl. St. Kr. Gd.	3½	93.75b	do. neue	3½	92.75b	Mex. Anl. 1899	6	91.70b	Pr. Centr. Bd. 3½	4	82.40G	Pr. Centr. Bd. 3½	4	82.40G
Brandenb. Pr.-A.	3½	— —	Ostpreuss.	3½	100.40b	do. neue	4	87.90b	do. v. 03 uk. 12	4	98.40G	do. v. 03 uk. 12	4	98.40G
Hann. PA. VII. VIII	3	— —	do. do.	3½	91.75bG	Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.75b	do. XI.	3½	96.00b	do. XI.	3½	96.00b
Lpzg. Pr.-Anl.	3½	100.60G	Pommsche	3½	92.75b	Port.	3	50.00b	Pr. Centr. Bd. 3½	4	92.50G	do. v. 06 uk. 16	4	92.50G
do. do.	3½	90.60bG	do. do.	3½	92.80G	Mex. Anl. 1890 M	5	102.25b	do. v. 06 uk. 16	4	100.70b	do. v. 06 uk. 16	4	100.70b
Pomm. Pr.-Anl.	3½	— —	do. neue	3½	92.60G	Oesterr. Gold.	4	99.20G	do. v. 07 uk. 17	4	101.00bG	do. v. 07 uk. 17	4	101.00bG
Posen Pr.-Anl.	3½	90.75B	do. do.	3	— —	do. Papierrt.	4	— —	do. v. 86, 89, 94	4	88.75bG	do. v. 86, 89, 94	4	88.75bG
do. do.	3	— —	Posensche	3½	92.30b	do. Silberrt.	4	98.50G	do. v. 04 uk. 13	4	86.90bG	do. v. 04 uk. 13	4	86.90bG
Rhein. Prov.-Obl.	3½	92.75bG	do. do.	3½	92.30b	do. 1860 Loose	4	— —	do. C. D. 5 uk. 09	4	89.50bG	do. C. D. 5 uk. 09	4	89.50bG
do. IX. X. XIV	3	83.00bG	Sächsische	3½	— —	Kursk-Kiew	4	89.60G	do. v. 86, 89, 94	4	87.40bG	do. v. 86, 89, 94	4	87.40bG
do. XX. XXI	3½	101.40b	do. do.	3½	95.00B	Süd-Westbahn	4	92.00G	do. v. 04 uk. 13	4	— —	do. v. 04 uk. 13	4	— —
Schl. Hlst. Pr. A.	3½	101.40b	do. do.	3½	85.20b	Kaiser-Wilhelm	4	— —	do. v. 06 uk. 16	4	89.50bG	do. v. 06 uk. 16	4	89.50bG
do. do.	3	— —	Schles. Ritt.	3½	— —	Kursk-Kiew	4	94.10b	do. v. 06 uk. 16	4	87.00bG	do. v. 06 uk. 16	4	87.00bG
do. Land-Kult.	3½	100.50b	do. Land-Kult.	3½	100.50b	Rybinsk-Jaroslaw	4	90.70G	do. 1905 u. 14	4	86.90bG	do. 1905 u. 14	4	86.90bG
Teltow. Anleihe	4	100.90B	do. do.	3½	100.50b	Sudost-Tiefbahn	4	98.75bG	do. 1908 uk. 09	4	86.80bG	do. 1908 uk. 09	4	86.80bG
Westf. Pr.-Anl.	3½	86.00G	Schlesische	3½	91.20b	Wladikawk. 98	4	93.20G	do. 1907 u. 17	4	88.25b	do. 1907 u. 17	4	88.25b
do. do.	3½	92.50G	do. do.	3½	100.50b	Warschau-Wien	4	102.70bG	do. Hyp.-Verp.	4	98.20G	do. Hyp.-Verp.	4	98.20G
Westf. Land	3½	100.40b	do. neue	3½	92.75b	Deutsche Eisenbahn-Stammaktien			do. do.	4	94.40G	do. do.	4	94.40G
do. do.	3½	91.50G	do. Staatsrt.	4	87.80b	do. Erghzt. Netz	5	102.50bG	do. Pfandbr.-B.	3½	91.80bG	Gnesbrb. Bk.	4½	91.80bG
Westpr. Ritt.	3½	92.80G	do. Sodan-Gr.	5	— —	Altona St.-A. 01	4	100.60B	do. do.	4	99.70bG	Goth. Fdkr. A.	4½	99.70bG
do. do.	3½	92.30G	Schwed. Stt. 86	3½	— —	Barmer St.-Anl.	3½	94.00G	do. XX. XXI.	4	99.55bG	Pr. Bod. Crad. A.	4	99.55bG
do. neue	3½	89.60b	Serb. Am. 89	5	81.75bG	Berlner St.-Anl.	3½	99.00G	do. XXII. 1912	4	99.90bG	do. Ctr. Bd. Cr.	4	99.90bG
do. 1882/98	3½	95.80b	Türk. St.-A. 03	4	94.50G	Bremen St.-Anl.	3½	100.20G	do. XXVII. 1913	4	100.20bG	do. Hyp. Akt. Bk.	4	100.20bG
do. St.-Dyn. I.	4	100.80B	Bad. St.-A.	4	97.50G	do. XXVIII. 1917	4	100.30bG	do. Leihkasse	4	100.30bG	do. Leihkasse	4	100.30bG
Bielefeld	4	100.40G	Bayr. St.-A.	4	97.50G	do. XXIX. 1919	4	101.00bG	do. Pfandbr. Bk.	4	101.00bG	do. Pfandbr. Bk.	4	101.00bG
Hess. St.-A. 91	3½	92.80G	do. Lose	3	196.00bG	do. XXIX. 1917	4	98.50b	Reichsbank	4	98.50b	Reichsbank	4	98.50b
Bromberg. St.-A.	3½	— —	Ung. Goldrente	4	94.75b	do. XXVI. 1914	4	94.75bG	Rhein. Disc. Gen.	7	130.50B	Rhein. Disc. Gen.	7	130.50B
Danzig. St.-A.	3½	100.30G	do. Kronenrt.	4	— —	do. XXIV. 1912	4	93.25b	Rhein. Hyp.-Bk.	4	93.25b	Rhein. Hyp.-Bk.	4	93.25b
Charlottb. 86 09	3½	101.20b	do. Staatsr. 07	4	101.50b	do. Kleinb. 1914	4	98.50G	Rumänische A. 1. Ot.	5	89.60G	Rumänische A. 1. Ot.	5	89.60G
do. 07 u. 11	4	101.60bB	Bucar. Anl. 98	4½	— —	do. I. u. II. uk. 14	4	99.50G	do. Comm.-Obl.	3½	94.00bG	Russ. Bk. f. a. H.	4½	94.00bG
Chemnitz	4	100.20b	Chinesen 1895	5	102.10b	Bremen Pfandbr.	3½	92.75G	Bremen Pfandbr.	3½	92.75G	Schaffh. Bnkv.	7	147.75G
Dresden St.-A.	3½	92.20b	Chinesen 1898	4	94.30bB	Breslau St.-A.	4	101.10bG	Breslau St.-A.	4	101.10bG	Schles. Bankv.	7½	159.50G
do. 1. 4. 12	4	100.20b	Dänische St.	4	80.40bG	do. 1. uk. 1916	3½	95.00G	Chn. H. Pf. 83-85	4	100.30G	Südd. Bodenkr.	5	101.50G
do. 1. 7. 12	4	100.20b	Ecuador St.	5	— —	Br.-Hann. R.-A.	3½	95.50G	do. do. 86-89	3½	92.30G	Wurt. Bodenkr.	7½	149.10G
Pr. Schatz 1912	4	100.20b	Italien. St.-A.	5	— —	do. XVI. XVIII	4	100.00bG	do. Comm.-Obl.	4	100.00bG	Deutsch. Bank	10	206.00G
Pr. Anleihe-Abl.	4	102.40bG	Japan. St.-A.	4½	96.00b	Dtsch. Grdcr. I.	3½	139.90B	Rhein.-W.-B.-L. III	4	99.60G	Disconto-Ges.	7½	183.00G
do. do.	3½	93.90bG	Mexikan. St.	6	— —	do. II.	3½	117.75b	do. do.	4	92.75G	Dresdner Bank	7½	160.10b
Sachs. St.-A. 98/10	4	100.50G	Oesterr. St.	4	95.25b	do. VII IX IX a	4	99.80G	Sächs. Bodenkr.	3½	94.20bG	Leipziger Kredit	6